



Bildungswerk Sachsen
der **Deutschen Gesellschaft e.V.**

Eingetragener Verein zur Förderung politischer,
kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Tagungen
Seminare
Konferenzen
Studienreisen



Tätigkeitsbericht 2007



Bildungswerk Sachsen
der Deutschen Gesellschaft e.V.

Haus des Buches
Gerichtsweg 28
D-04103 Leipzig

Tel.: (0341) 99 54 440

Fax: (0341) 99 54 441

www.dg-bildungswerksachsen.org

info@dg-bildungswerksachsen.org

Gestaltung, Satz und Layout: A. Wallner

© 2008 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Editorial



Die europapolitischen Veranstaltungen und Aktivitäten des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. waren im ersten Halbjahr 2007 geprägt durch den Vorsitz Deutschlands im Europäischen Rat. Der Anlass der deutschen Ratspräsidentschaft förderte ein zusätzliches Interesse an der Europäischen Union und den anstehenden aktuellen Entscheidungen. Die Verabschiedung und Ratifizierung des Reformvertrages der Europäischen Union war ein Thema, das auch in den europapolitischen Veranstaltungen des Bildungswerkes sehr interessiert verfolgt und engagiert diskutiert wurde. Die Ergebnisse der deutschen Ratspräsidentschaft waren Thema vieler europapolitischer Veranstaltungen im Jahr 2007.

Der fünfzigste Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge war für uns Anlass nachzufragen. Wie erleben wir heute das Europa der 27 Mitgliedsstaaten? Was hat sich für uns in den letzten Jahren verändert, welche Vorteile hat uns Europa gebracht und wo besteht dringender Handlungsbedarf? Diese und andere Fragen haben wir in zahlreichen Veranstaltungen vor Ort aufgeworfen und mit Experten und Mandatsträgern diskutiert. In Brüssel, Luxemburg und Straßburg - den Zentren der Europäischen Union - haben Vertreter europäischer Institutionen und Abgeordnete des Europäischen Parlaments den Bürgern Rede und Antwort gestanden und nahmen die Botschaft der Bürger an Europa mit auf den Weg.

Aktuelle Probleme und Themen der deutschen Innenpolitik waren im zweiten Halbjahr 2007 die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen. Die bewegte Diskussion um die Errichtung eines Nationalen Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin wurde dabei ebenso aufgegriffen, wie das Werben für Demokratie und Toleranz - vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Die zahlreichen Veranstaltungen in Schulen und Jugendeinrichtungen sind Beleg für unser Engagement im Bereich der politischen Jugendbildung.

Über dreitausend Bürgerinnen und Bürger nahmen an unseren Veranstaltungen, Aktionen und Wettbewerben teil - eine Zahl, die auch das Interesse und den Bedarf an politischer Bildungsarbeit zeigt, vor allem aber uns engagiert das Jahr 2008 angehen lässt.

Dr. Rüdiger Frey

- Geschäftsführer -

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Jugend- und europapolitische Veranstaltungen und Seminare

Blickpunkt Europa - Die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik der EU und die Chancen für die regionale Wirtschaft

- Tagung -

19. Februar 2007, CongressCenter Leipzig

Die regionale Wirtschaft sowie kleine und mittelständische Unternehmen standen im Mittelpunkt der Ausführungen dieser Tagesveranstaltung. Großes Interesse bestand am Hauptreferat zu neuen Initiativen der EU und dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. *Frau Sylvia Vlaeminck* - Leiterin des Referats Handwerk bei der Generaldirektion Unternehmen der Europäischen Kommission - legte Ziele und Inhalte der EU-Politik dar und informierte über die damit verbundenen Chancen für die regionale Wirtschaft. Weitere Referenten waren *Herr Jerzy Bartnik* - Präsident des Zentralverbandes des Polnischen Handwerks - und der stellvertretende Leiter der Wirtschaftsabteilung im Auswärtigen Amt, *Herr Dr. Michael Witter*.



Die Zukunft der Europäischen Union - Ergebnisse der deutschen Ratspräsidentschaft

- Informationsveranstaltung -

17. Juli 2007, Leipzig

Turnusgemäß hatte Deutschland für ein halbes Jahr die Ratspräsidentschaft inne. Man hatte sich große Ziele gestellt, die Erwartungen an die Deutschen waren in ganz Europa hoch. Nach sechs Monaten wurde Bilanz gezogen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen diskutierten wir mit Experten der europäischen Informationsarbeit, ob die Erwartungen erfüllt und die Ziele erreicht werden konnten. Gewerkschaftsvertreter, Journalisten und Senioren stritten über die Zukunft der Europäischen Union.



Freiheit als Denkmal? Einheit als Monument?

Was soll ein Freiheits- und Einheitsdenkmal versinnbildlichen?

- Öffentliches Hearing zur Debatte über die Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals -

22. November 2007, Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum

Am geschichtsträchtigen 9. November beschloss der Deutsche Bundestag, ein Einheits- und Freiheitsdenkmal in Berlin errichten zu lassen. Auch Leipzig, die Stadt von der aus die friedliche Revolution in der DDR mit den Montagsdemonstrationen ihren Ausgang nahm, hatte sich Chancen ausgerechnet. Doch brauchen wir überhaupt ein solches Denkmal? Und wenn ja - was sollte es versinnbildlichen? Welche Rolle spielen Erinnerungskulturen und regionale Traditionen? Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. lud ein zum öffentlichen Hearing im Rahmen der Debatte um die Errichtung eines nationalen Freiheits- und Einheitsdenkmals.



Es diskutierten: *Herr Günter Nooke* (Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik), *Herr Dr. Georg Girardet* (Beigeordneter für Kultur der Stadt Leipzig), *Herr Werner Schulz* (stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) und *Prof. Dr. Rainer Eckert* (Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig).

Deutschlands Wiederkehr

- Lesung -

03. November 2007, Leipzig

„Wo war eigentlich Deutschland, bevor sich im Oktober 1990 Bundesrepublik und DDR vereinigten? War es nur noch ein Wort oder blieb es eine Kraft?“



So beginnt der Klappentext dieses Buches, in dem unvoreingenommen sachlich geantwortet wird. Der Historiker Dr. Peter Bender, Autor mehrerer Bücher über Deutschland, kennt beide „Welten“ aus eigener Anschauung als Korrespondent von WDR und ARD. Seine scharfsichtige und lebendige Darstellung berücksichtigt erstmals die DDR in gleichem Maße wie die Bundesrepublik und vermeidet sorg-

sam die alten, ideologisch geprägten Frontstellungen. „*Flüssig und pointenreich*“ urteilte Die Zeit; „*bewundernswert ausgewogen*“ meint die NZZ.

Europa - Mythos und Realität

- EU-Workshop -

29. November 2007, Borna

5. Dezember 2007, Bitterfeld

18. Dezember 2007, Chemnitz



Die Idee dieser Veranstaltungsreihe liegt in den weit verbreiteten Vorurteilen und Halbwahrheiten zur Europäischen Union und dem europäischen Integrationsprozess. Diese Halbwahrheiten sind scheinbar ein untrennbarer Bestandteil der europäischen Integration und erlangen oft - auch durch die Medien - eine erstaunliche Popularität. Gemeinsam mit den meist jugendlichen Teilnehmern stellten wir Mythen und Legenden zur Europäischen Union den tatsächlichen politischen und sozialen Gegebenheiten gegenüber. Die Teilnehmer gewannen so Einblicke in die Hintergründe aktueller politischer Prozesse und Entwicklungen in Europa.

Was bedeutet mir Europa? - SchülerInnen schreiben ihre Europäische Verfassung

- EU-Workshop -

13. November 2007, Bitterfeld

30. November 2007, Leipzig

Zu Beginn der Workshops wurden die Teilnehmer mit der Vielseitigkeit des Begriffes „Verfassung“ vertraut gemacht. Im Anschluss entwickelten die SchülerInnen in kreativer Art und Weise eigene Vorstellungen eines möglichen Inhalts einer Europäischen Verfassung. Diskutiert wurde dabei über europäische Grundrechte, den institutionellen Aufbau und die Mitgliedschaft eines Landes in der Europäischen Union.



„Wo liegt Europa?“

- Fotoworkshop für Kinder und Jugendliche -

15. Januar 2007, Halle/S., 18. Januar 2007, Halle/S.

22. Januar 2007, Altenburg, 23. Januar 2007, Altenburg

30. Januar 2007, Zwickau, 06. Februar 2007, Zwickau

01. Februar 2007, Zittau, 07. Februar 2007, Zittau

Bei dieser Tagesveranstaltung diskutierten die Kinder und Jugendlichen über die Rolle Europas in ihrem Alltag und versuchten diese auf Fotos aus dem unmittelbaren Lebensumfeld zu dokumentieren. Es entstand eine eindrucksvolle Sammlung von Motiven, die zeigen, wie die Europäische Union das Umfeld und das Leben junger Menschen heute prägt.



„Hallo Nachbar! - Witaj Sasiedzie“

- Deutsch-polnisches Internetquiz -

05.-31. März 2007, www.europa-partner.net

22.-28. Juli 2007, Nowa Kaleska, Masuren

Über 5000 Jugendliche in zwei Altersgruppen beteiligten sich am Quiz und beantworteten Fragen zu Politik, Kultur, Geschichte und Alltag des jeweiligen Nachbarn und der Europäischen Union. Dabei hatten sie die Möglichkeit, das Internet intensiv als Nachschlagewerk zu nutzen und sich im Recherchieren zu üben. Der feierliche Start des Internetquiz'



erfolgte im Beisein des Generalkonsuls der Republik Polen in Leipzig - *Herrn Zbiegniew Zareba* - im Polnischen Institut. Unter den zahlreichen jungen Teilnehmern wurden die Siegerteams ermittelt, die gemeinsam mit den Siegern des Nachbarlandes erholsame Tage in Masuren verbringen durften. Besonders beeindruckend waren für die Siegerteams die Ausflüge und Rundfahrten in Masuren. So konnten neben der reizvollen Landschaft auch die Marienburg und die berühmte Klosteranlage „Heilige Linde“ besichtigt und bewundert werden. Sport, Spiel und viel Spaß bei romantischen Abenden am Lagerfeuer ließen die Tage im Fluge vergehen.



„Sekten, Gurus und andere Heilsbringer - zu aktuellen Tendenzen in der Jugendsozialarbeit“

- Tagesseminar, 28. Februar 2007, *Wüstenbrand* -

- Tagesseminar, 26. September 2007, *Leipzig* -



Neugier und Abenteuerlust sind einige der Motive, die Jugendliche in Kontakt mit Sekten kommen lassen. Satanistische und okkulte Zeremonien werden als spannend und aufregend wahrgenommen, sehr groß ist aber die Gefahr, in abhängige und autoritäre Strukturen zu geraten. Die Veranstaltung informierte über die aktuelle Situation in Sachsen, ließ Erfahrungsträger zu Wort kommen und entwickelte Handlungsempfehlungen im Umgang mit betroffenen Jugendlichen.

Als Referentin konnte *Frau Solveig Prass* gewonnen werden, Vorsitzende der Eltern- und Betroffeneninitiative und Mitglied der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages.

„Player, I-Pod und Konsole - Mediennutzung und ihre Wirkung auf Kinder und Jugendliche“

- Tagesseminar, 28. September 2007, *Hohenstein-Ernstthal* -

Jugendliche sind die Hauptzielgruppe der Computer- und Unterhaltungsindustrie. Das Angebot ist riesig und verführerisch. Nicht nur Musik kann geladen und verschickt werden, auch Videos werden mit Handys erstellt und getauscht. Gewalt-

darstellungen spielen dabei häufig eine große Rolle. Welche Auswirkungen die intensive Nutzung dieser Medien auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben, wurde in dieser Veranstaltung untersucht sowie Handlungsempfehlungen für Eltern, Pädagogen und Sozialarbeiter entwickelt.



„Von Au Pair bis Praktikum - Jugendliche lernen Europa kennen“

- Tagesseminar, 29. November 2007, Wittenberg -

Die Welt kennen zu lernen – dies ist ein Wunsch vieler junger Menschen. Doch welche Möglichkeiten gibt es, dies mit einer Tätigkeit im Ausland zu verbinden, um Kultur und Sprache anderer europäischer Länder kennen zu lernen? Experten der europäischen Jugend- und Informationsarbeit erläuterten die verschiedenen Möglichkeiten, Europa zu entdecken, stellten Programme, Vereine und Initiativen vor und weckten Neugier auf die europäischen Nachbarn.



„Demokratie live: Die Parlamente der Bundesländer“

„Der Sächsische Landtag“, 6. Dezember 2007, Dresden

„Der Landtag von Sachsen-Anhalt“, 12. Dezember 2007, Magdeburg

„Der Thüringer Landtag“, 17. Dezember 2007, Erfurt

Jugendliche in demokratische Entscheidungsprozesse einzubeziehen und sie für eine engagierte, aktive Zivilgesellschaft zu begeistern ist eines der wesentlichen Ziele des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Mit den Besuchen in den Landtagen der jeweiligen Bundesländer werden den Jugendlichen Einblicke in die Arbeitsweise von Abgeordneten und Parla-



ment vermittelt, die Atmosphäre vor Ort wird kennen gelernt und in Gesprächen mit Vertretern der Fraktionen werden Möglichkeiten erörtert, sich selbst aktiv in die Gesellschaft einzubringen und eigene Interessen zu vertreten.

„Jugend für Demokratie und Toleranz“

- Aktionstage -

9. November 2007, Salzwedel

9. November 2007, Merseburg

29. November 2007, Wittenberg

7. Dezember 2007, Merseburg



Seit vielen Jahren veranstaltet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Aktionen, die sich den Themen Toleranz und Demokratie verschrieben haben. Mit Diskussionen, Workshops, Informationen und Aktionen werden Schüler an Berufsschulen auf die Problematik des Rechtsextremismus aufmerksam gemacht. Mit diesen Aktionen werben wir für eine tolerantes Miteinander und Verständnis im Umgang und Zusammenleben mit ausländischen Mitbürgern und Bürgern mit Migrationshintergrund. Gemeinsam mit Partnern, Initiativen und Vereinen gestalteten wir Aktionstage, die nicht nur die Teilnehmenden zum Nachdenken und Engagement anregten, sondern auch in der regionalen Presse große Beachtung fanden.

Polnische Polizeischüler an der Polizeifachschule Leipzig

- Studienaufenthalt -

22.-26. Oktober 2007, Leipzig

Für polnische Schüler, die in Drzewica speziell berufsvorbereitende Klassen für den Polizeidienst besuchen, wurde vom Bildungswerk Sachsen ein informatives und abwechslungsreiches Studienprogramm zusammengestellt. Neben vielen interessanten Einblicken in Ausbildung und Alltag der Polizeiarbeit konnte vor allem vermittelt werden, dass Sachsen und Polen als Nachbarn in einem geeinten Europa über Landesgrenzen hinweg auch polizeilich zusammenarbeiten.



Studien- und Informationsreisen

„Die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik der Europäischen Union“

Europaseminar, 15.-18. April 2007, Brüssel

Die Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen stand als zentrales Thema im Mittelpunkt dieses Europaseminars. In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen und der Handwerkskammer Chemnitz organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Vorträge, Referenten und Diskussionen rund um das Thema der Unterstützung und spezifischen Förderung durch Programme der Europäischen Union. Die Teilnehmer bekamen einen Überblick über die Aufgaben und die Rolle des Wirtschafts- und Sozialausschusses in den Entscheidungsprozessen der EU, lernten die Arbeitsweise des Deutschen Industrie- und Handelskammertages kennen und sprachen im Verbindungsbüro des Freistaats Sachsen bei der EU über Notwendigkeiten und Ziele der Arbeit der Landesvertretung in Brüssel. Besuche, Vorträge und Diskussionen



bei der Europäischen Kommission und der belux-Außenhandelskammer brachten neue Erkenntnisse über die Zusammenarbeit von Interessenvertretern und EU-Institutionen. Der Besuch des Europäischen Parlaments und die Gespräche mit dem sächsischen EU-Parlamentarier Holger Kraemer (FDP) waren Abschluss und Höhepunkt dieses mehrtägigen Seminars.

„Europas vergessene Regionen: Das Hirschberger Tal“

Studien- und Informationsreise, 20.-22. April 2007, Hirschberg (Jelenia Gora), Bad Warmbrunn (Cieplice)

Die bedeutende historische Kulturlandschaft am Fuße des Riesengebirges erwacht langsam aus dem „Dornröschenschlaf“. Viele Schlösser und Herrenhäuser werden liebevoll saniert und einer neuen Nutzung zugeführt. Diese Studienreise brachte Kulturhistoriker und Schlossbesitzer, Kunstenthusiasten und private Investoren miteinander ins Gespräch. Gemeinsam wurden die einmaligen Kulturdenkmäler besichtigt, der



Fortgang der Sanierungsarbeiten begutachtet und über neue Vorhaben, Planungen und Nutzungskonzepte diskutiert.

„Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“

Europaseminar, 07.-10. Mai 2007, Luxemburg, Brüssel

Die überwiegend jungen und studentischen Teilnehmer dieses Europaseminars kamen aus den verschiedensten europäischen Ländern. Sie alle einte das Interesse am juristischen Zusammenwirken der EU-Institutionen mit der nationalen Gerichtsbarkeit und den garantierten Grund- und Bürgerrechten. Intensiv beleuchtet wurden die Aufgaben und die Rolle des Europäischen Gerichtshofes innerhalb des Rechtssystem des EU. Gespräche,



Vorträge und Diskussionen zur Bedeutung des Europäischen Parlaments für die Bürgerrechte in der Europäischen Union sowie die Rolle des Rates der EU im Verfassungsprozess waren weitere Schwerpunkte dieses Seminars.



„Chancen und Perspektiven für das Handwerk in der Europäischen Union“

Europaseminar, 13.-16. Mai 2007, Brüssel

Welche Rolle spielt das Handwerk in den Politiken der Europäischen Union? Viele Richtlinien der EU treffen den Handwerker direkt und unmittelbar, nicht alle sind leicht nachvollziehbar. Wie entstehen Richtlinien und Vorschriften und wie kann man selbst Einfluss nehmen? Diese und andere Fragen waren die inhaltlichen Schwerpunkte des Europaseminars im Mai 2007. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Chemnitzer Land/Stollberg wurden diese Themen bei der debelux-Außenhandelskammer, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen diskutiert. Die Wahrnehmung der Interessen der Handwerkerschaft stand im Mittelpunkt eines Gespräches im Europäischen Parlament. Beim Besuch der Europäi-



schen Kommission wurden die Ergebnisse der 4. Europäischen Konferenz für das Handwerk und Kleinunternehmen analysiert und die Zukunft des Europäischen Sozialfonds in Sachsen vorgestellt. Die Besuche bei der Europäischen Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe (UEAPME) und beim Verbindungsbüro des Freistaats Sachsen bei der EU zeigten, wie wichtig und notwendig es ist, auch mit dem Handwerk auf europäischer Ebene präsent zu sein.

„Die Wiederbelebung und Umnutzung historischer Industriebauten in Lodz“

Deutsch-polnischer Erfahrungsaustausch, 17.-20. Mai 2007, Lodz

Projektideen und Nutzungskonzepte historischer Industriebauten standen im Mittelpunkt des deutsch-polnischen Erfahrungsaustauschs von Denkmalpflegern in Lodz. Richtlinien der Denkmalpflege und die Wiederbelebung des historischen Kerns von Lodz wurden ebenso diskutiert wie die Revitalisierung historischer Industriebauten in Leipzig. Vor Ort konnten gelungene Konzepte zu Betreibung und Nutzung alter Gebäudeanlagen besichtigt werden. „Ksiezy Mlyn“ oder das Kultur-, Unterhaltungs- und Handlungszentrum „Manufaktura“ gelten dabei als besonders gelungen.



„Religionen Europas im Dialog“

Begegnungsseminar und Studienreise in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche zu Leipzig, 29. Juli bis 4. August 2007, Breslau (Wroclaw), Oppeln (Opole), Tschenstochau (Czestochowa), Krakau (Krakow)

Die Gläubigen unterschiedlicher christlicher Strömungen miteinander bekannt zu machen und einen Einblick in ihr religiöses Leben zu erhalten war Anliegen des Begegnungsseminars in Polen. Kirchenhistorie und Kulturgüter gaben Auskunft über einen nur wenig bekannten Teil der Geschichte unserer östlichen Nachbarn. Katholiken, Evangelen und Vertreter der Reformierten Kirche informierten sich über das aktive Kirchenleben in den jeweiligen Gemeinden.



„Europas vergessene Regionen: Ostgalizien und Bukowina“

Studien- und Informationsreise, 18.-26. August und 1.-9. September 2007, Lemberg (Lviv), Czernowitz (Chernivtsi), Stanislaw (Ivano-Frankivsk), Krakau (Krakow)

Ostgalizien und Bukowina waren im vergangenen Jahrhundert multikulturelle und multiethnische Zentren. Ukrainer, Deutsche, Russen und Juden lebten lange gemeinsam in diesen Gebieten. Die Teilnehmer dieser Reise begaben sich auf kulturelle Spurensuche in die Städte, die ehemals zum Kaiserreich Österreich-Ungarn gehörten. Begegnungen, Gespräche und Besichtigungen standen im Mittelpunkt dieser Studienreise und ließen sie zu einem besonderen Höhepunkt des Veranstaltungsjahres werden.



„Die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik der Europäischen Union“

Europaseminar in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, 9.-12. September 2007, Brüssel

Wie unterstützt die Europäische Union kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland? Welche Möglichkeiten der Förderung und der Auftragsvergabe durch die EU können genutzt werden und welche Unterstützungen sind für die Zukunft geplant? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt des Europaseminars in Brüssel. Die Teilnehmer lernten die Aufgaben und die Arbeitsweisen des Wirtschafts- und Sozialausschusses, des Ausschusses der Regionen und der Europäischen Kommission selbst kennen und diskutierten mit Referenten und Experten die künftigen Ziele der Union auf wirtschaftlichem Gebiet. In der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel verschafften sich die Teilnehmer einen Überblick über Aufgaben, Rolle und Interessenvertretung des Landes bei der Europäischen Union.

„Die Europäische Union - auf dem Weg zu einer europäischen Sozialpolitik?“

Europaseminar in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (Landesgruppe Brandenburg), 23.-26. September 2007, Brüssel

Wird es künftig eine gemeinsame europäische Sozialpolitik geben oder versuchen die Mitgliedsstaaten weiterhin, sich in eigener Regie den demografischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen? Vertreter des Bundesverbandes der privaten Anbieter sozialer Dienste diskutierten mit Experten und Vertretern europäischer Gremien. Vor Ort konnten sie sich einen Überblick über das Pflege- und Gesundheitswesen in Belgien verschaffen und mit Direktoren und Leitern von Pflegeheimen aktuelle Probleme besprechen.

„Deutsch-Polnisches Forum zur Wirtschaftskooperation“

Unternehmerreise in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, der Handwerkskammer zu Leipzig und Sachsen Consult Poznan 19.-22. November 2007, Poznan

Unternehmer aus Sachsen und Polen knüpften Geschäftskontakte beim Deutsch-Polnischen Forum zur Wirtschaftskooperation. Im Rahmen der in Poznan stattfindenden Messe hatten Vertreter beider Seiten die Möglichkeit, Ihre Unternehmen und Produkte vorzustellen und um Geschäftspartner zu werben. Besonderen Anklang fand die gemeinsam mit der IHK Leipzig organisierte Unternehmerbörse.



Veranstaltungsreihen

Auf dem Weg nach „Kopenhagen“? – Minderheiten in Südosteuropa im Beitrittsprozess der EU

Podiumsdiskussion, 19. April 2007, Leipzig

Film und Diskussion, 10. Mai 2007, Leipzig,

Lesung, 24. Mai 2007, Leipzig

Welche Anforderungen stellt die EU an beitriftswillige Staaten in Sachen Minderheitenrechte im Zusammenhang mit den „Kopenhagener Kriterien“? Wie werden diese Rechte und Politiken vor Ort umgesetzt? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus, und wie ließe sich eine kohärente europäische Politik der Minderheiten erreichen? Gerade mit dem EU-Beitritt von Bulgarien und Rumänien am 1. Januar 2007 und mit der Debatte über einen EU-Beitritt der Türkei gewann diese Diskussion innerhalb der EU an Brisanz und Aktualität, da große Minderheiten Gruppen wie die Roma bzw. die Kurden in diesen Staaten leben. Daher organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit *Amnesty International*, dem *Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa Leipzig (KOMOEL)* und dem *Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig* eine Veranstaltungsreihe, um die Öffentlichkeit für diese Fragen zu sensibilisieren.

Den Auftakt der Reihe bildete eine gut besuchte Podiumsdiskussion im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig am 19. April 2007, bei der – unter Moderation von Prof. Dr. Stefan Troebst (Universität Leipzig) – Eva Chylinski (European Centre for Minority Issues, Flensburg), Jessica Heun (Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Johannes Ries (Forum Tsiganologische Forschung Leipzig) sowie Prof. Dr. Klaus Bochmann (Moldova-Institut Leipzig) über Chancen und Probleme diskutierten, die für die Minderheiten in Südosteuropa mit dem EU-Beitrittsprozess verbunden sind. Der Europäische Rat formulierte im Jahr 1993 die so genannten „Kopenhagener Kriterien“, deren Umsetzung ein wesentliches EU-Aufnahmekriterium darstellt. Diese Kriterien sind jedoch flexibel auslegbar, weshalb in den Mitgliedsstaaten diskutiert wird, inwiefern Minderheitenrechte wirklich eingeführt werden müssen und wie diese vor Ort überhaupt umgesetzt werden, zumal unter den Mitgliedsstaaten der EU keine Einigkeit über den Begriff der Minderheit existiert.

Am 10. Mai 2007 wurde der Film „Shutka – Die Stadt der Roma“ von Aleksandar Manic im Grassi-Museum Leipzig gezeigt. Er behandelt die Minderheitenthematik auf grotesk-komische Weise und nimmt mit auf die Reise in eine Welt, die Außenstehenden zumeist verschlossen bleibt. Shutka, 15 Minuten von der mazedonischen Hauptstadt Skopje entfernt, ist die inoffizielle Hauptstadt der Roma.

Am 24. Mai 2007 las Ilija Jovanovic zum Abschluss der Veranstaltungsreihe im Haus des Buches Leipzig aus seinen Gedichten in Romanés, die dann von Silke Mühl auf Deutsch vorgetragen wurden. Jovanovic, 1950 nahe Belgrad geboren und 1971 nach Wien umgesiedelt, erinnert sich in Gedichten und Prosa der Not seines Volkes, der Armut seiner Kindheit und beschreibt ein schmerzliches Abschiednehmen und eine mühevoll Suchende nach Ort und Identität, gegen den Verlust von Heimat, Gemeinschaft, von Bindungen und der eigenen Sprache.



Osteuropa - Gespräche: Die deutsch-russischen Beziehungen

Ziel der Reihe war es, die deutsch-russischen Beziehungen vor den bevorstehenden Wahlen in der Russischen Föderation zu reflektieren. In jeder der geplanten Veranstaltungen wurden aktuelle Publikationen und neueste Erkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung vorgestellt.

1. Russland als Partner - Kontinuität einer Freundschaft?

Vortrag und Diskussion, 1. November 2007, Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ), Städtisches Kaufhaus Leipzig

Die deutsche Russlandpolitik erlebte seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Neubeginn der bilateralen Beziehungen mit Russland im Dezember 1991 einige Wendungen. Sie hat aber auch erstaunliche Kontinuitäten aufzuweisen.

Frau Susanne Heinecke stellte ihre Dissertation zur deutschen Russland-Politik von 1991 bis 2005 vor und stellte dabei die Frage in den Mittelpunkt, welche Ziele die Russlandpolitik seit Beginn der neunziger Jahre verfolgt hat und welche Faktoren diese Politik beeinflusst haben.

Die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-russischen Beziehungen skizzierte *Herr Henning Simon*, als stellvertretender Referatsleiter beim Auswärtigen Amt zuständig für Russland, Ukraine, Belarus und Moldau. Dabei war besonders die Frage von Interesse, ob der Wechsel von Bundeskanzler Schröder zu Bundeskanzlerin Merkel für eine Neugewichtung in der deutschen Außenpolitik gegenüber Russland steht und inwieweit innerrussische Entwicklungen das Verhältnis beeinflussen.

2. Europa und Russland - Dimensionen der Zusammenarbeit

Vortrag und Diskussion, 29. November 2007, Geisteswissenschaftliches Zentrum der Universität, Leipzig

Das Verhältnis der Europäischen Union zur Russischen Föderation wird von offizieller Seite häufig als strategische Partnerschaft beschrieben. Die Kooperation zwischen der Russischen Föderation und den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union funktioniert dabei auf einer bilateralen und multilateralen Ebene. *Katrin Bastian* stellte dazu Untersuchungsergebnisse ihrer Dissertation vor.

Neben der politischen Zusammenarbeit ist die wirtschaftliche Kooperation mit Russland für Deutschland von zentraler Bedeutung. Dabei profitieren vor allem deutsche Unternehmen von der wiedergewonnenen Stabilität in Russland. Aktuelle Ausführungen dazu gab *Dr. Manfred Liebl* als Beauftragter der sächsischen Wirtschaft in Russland.

3. Deutschland, die EU und Russland - Zusammenarbeit im Bildungssektor

Vortrag und Diskussion, 24. Januar 2008, Leipzig

Die Russische Föderation nimmt seit 2003 offiziell am Bologna-Prozess teil. Für viele deutsche Hochschullehrer und Studenten ist Russland immer noch eine weitgehend unbekannte Größe in der europäischen Hochschullandschaft. Daher wurde im Rahmen dieser Veranstaltung über Bedingungen und die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten in der Russischen Föderation informiert und diskutiert. Die Transformation des russischen Hochschulsystems seit dem Ende der Sowjetunion im Kontext des Bologna-Prozesses war Thema des Vortrags von *Stefan Meister*. Das von der EU geförderte Projekt „International Academic Mobility Network with Russia“ wurde von *Melanie Dahms* vorgestellt und die Möglichkeiten deutsch-russischer Hochschulkooperationen wurden diskutiert.

Veranstaltungsübersicht

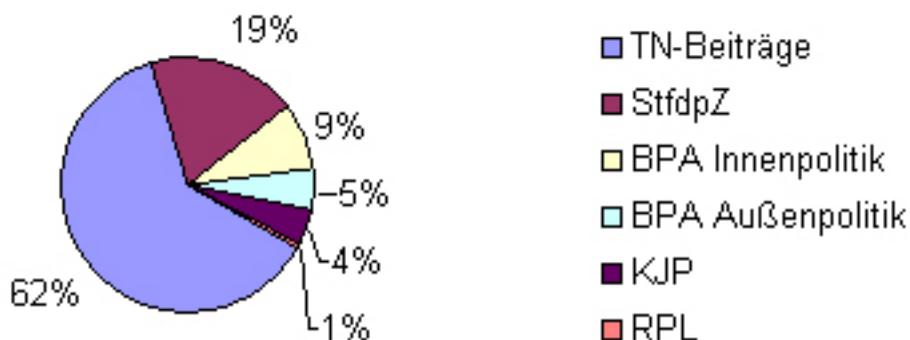
Datum	Thema der Veranstaltung	Ort	Finanz.	TN
15.01.07 18.01.07	Wo liegt Europa? - Fotoworkshop	Halle/S.	BPA	11
22.01.07 23.01.07	Wo liegt Europa? - Fotoworkshop	Altenburg	BPA	18
30.01.07 06.02.07	Wo liegt Europa? - Fotoworkshop	Zwickau	BPA	16
01.02.07 07.02.07	Wo liegt Europa? - Fotoworkshop	Zittau	BPA	13
19.02.07	Blickpunkt Europa - Die Wirtschafts- und Unter- nehmenspolitik der EU	Leipzig	BPA	75
28.02.07	Sekten, Gurus und andere Heilsbringer - aktuelle Ent- wicklungen in der Jugend- sozialarbeit	Wüstenbrand	BPA	26
05.03.- 13.04.07	Deutsch-Polnisches Internetquiz „Hallo Nachbar! - Witaj Sasiedzie“	Internet	SdpZ	1728
15.04.- 18.04.07	Die Wirtschafts- und Unter- nehmenspolitik der EU	Brüssel	Frei	37
19.04.07	Auf dem Weg nach Kopenhagen? Minderheiten in der EU - Podiumsdiskussion -	Leipzig	RPL	61
20.04. - 22.04.07	Europas vergessene Regionen: Das Hirschberger Tal	Hirschberg (Jelenia Gora)	Frei	23

Datum	Thema der Veranstaltung	Ort	Finanz.	TN
07.05. - 10.05.07	Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	Luxemburg Brüssel	Frei	36
10.05.07	Auf dem Weg nach Kopenhagen? Minderheiten in der EU - Film und Diskussion -	Leipzig	RPL	57
13.05. - 16.05.07	Chancen und Perspektiven für das Handwerk in der Europäischen Union	Brüssel	Frei	27
17.05. - 20.05.07	Die Wiederbelebung und Um- nutzung historischer Industrie- bauten	Lodz	Frei	27
24.05.07	Auf dem Weg nach Kopenhagen? Minderheiten in der EU - Lesung und Diskussion -	Leipzig	RPL	18
17.07.07	Die Zukunft der EU: Ergebnisse der deutschen Ratspräsident- schaft	Leipzig	Frei	26
22.07. - 28.07.07	Begegnung der Siegerteams des Deutsch-Polnischen Internetquiz'	Nowa Kaletka	SdpZ	48
29.07. - 04.08.07	Religionen Europas im Dialog	Breslau Krakau	Frei	25
18.08. - 26.08.07	Europas vergessene Regionen: Ostgalizien und Bukowina	Lemberg Czernowitz	Frei	22
01.09. - 09.09.07	Europas vergessene Regionen: Ostgalizien und Bukowina	Lemberg Czernowitz	Frei	20
09.09. - 12.09.07	Die Wirtschafts- und Unterneh- menspolitik der EU	Brüssel	Frei	18

Datum	Thema der Veranstaltung	Ort	Finanz.	TN
23.09. - 26.09.07	Die EU - auf dem Weg zu einer europäischen Sozialpolitik?	Brüssel	Frei	22
26.09.07	Sekten, Gurus und andere Heilsbringer - aktuelle Entwicklungen in der Jugendsozialarbeit	Leipzig	KJP	58
28.09.07	Player, I-Pod und Konsole Medienwirkung auf Kinder	Hohenstein- Ernstthal	KJP	22
22.10. - 26.10.07	Studienaufenthalt polnischer Polizeischüler an der Polizei- fachschule Leipzig	Leipzig	SdpZ	23
01.11.07	Russland als Partner - Kontinuität einer Freundschaft?	Leipzig	KOMOEL	48
02.11.07	Deutschlands Wiederkehr Lesung mit Peter Bender	Leipzig	Frei	36
09.11.07	Aktionsprogramm „Jugend für Demokratie und Toleranz“	Salzwedel	BPA	48
09.11.07	Aktionsprogramm „Jugend für Demokratie und Toleranz“	Merseburg	BPA	92
13.11.07	Was bedeutet mit Europa? - Workshop -	Bitterfeld	BPA	23
19.11. - 22.11.07	Deutsch-Polnisches Forum zur Wirtschaftskooperation	Posen (Poznan)	SdpZ	28
22.11.07	Freiheit als Denkmal? - Einheit als Monument? - Öffentliches Hearing -	Leipzig	BPA	42

Datum	Thema der Veranstaltung	Ort	Finanz.	TN
29.11.07	Mythos Europa - Workshop -	Borna	BPA	46
29.11.07	Von Au Pair bis Praktikum - Jugendliche lernen Europa kennen	Wittenberg	KJP	65
29.11.07	Aktionsprogramm „Jugend für Demokratie und Toleranz“	Wittenberg	BPA	56
29.11.07	Europa und Russland - Dimen- sionen der Zusammenarbeit	Leipzig	KOMOEL	17
30.11.07	Was bedeutet mir Europa? - Workshop -	Leipzig	BPA	49
05.12.07	Mythos Europa - Workshop -	Bitterfeld	BPA	27
06.12.07	Der Sächsische Landtag - Landtagsseminar -	Dresden	KJP	29
07.12.07	Aktionsprogramm „Jugend für Demokratie und Toleranz“	Merseburg	BPA	75
12.12.07	Der Landtag von Sachsen- Anhalt	Magdeburg	KJP	43
17.12.07	Der Thüringer Landtag	Erfurt	KJP	40
18.12.07	Mythos Europa - Workshop -	Chemnitz	BPA	20
Gesamt				3241

Finanzierung 2007



BPA	-	Bundespresseamt
KJP	-	Kinder- und Jugendplan des Bundes
KOMOEL	-	Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa Leipzig
RPL	-	Regierungspräsidium Leipzig
SdpZ	-	Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



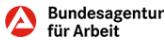
**Presse- und Informationsamt der
Bundesregierung**
- Bundespresseamt -



**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



Arbeitsgemeinschaft Leipzig



Bundesagentur für Arbeit



Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit



Regierungspräsidium Leipzig